

Träge Christen, brecht den Schlummer

T. und M.: aus "Der nach dem Sinne der katholischen Kirche singende Christ", Fulda 1791

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music in a 4/4 time signature, with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are: Trä - ge Chri - sten, brecht den Schlum - mer, seht die Mut - ter. The second staff continues: vol - ler Kum - mer, stimmt in ih - re Kla - gen ein. Hört, Ma - ri - a. The third staff continues: weint und äch - zet, seht, wie sie vor Weh - mut lech - zet. The fourth staff ends with: Könnt ihr oh - ne Mit - leid sein?

Trä - ge Chri - sten, brecht den Schlum - mer, seht die Mut - ter
vol - ler Kum - mer, stimmt in ih - re Kla - gen ein. Hört, Ma - ri - a
weint und äch - zet, seht, wie sie vor Weh - mut lech - zet.
Könnt ihr oh - ne Mit - leid sein?

2. Gleich den ungestümen Wettern fängt die Angst an, zu zerschmettern ihr beklemmtes Mutterherz. Jesus wird geschleppt in Ketten zu ergrimmteter Richter Stätten. O für sie welch herber Schmerz!
3. O in welchen Bitterkeiten schwimmt ihr Herz, da sie sieht leiden Jesum in der Geißelung! O ihr Herz schwitzt Blutesfluten Da sie sieht den Gottmensch bluten auf der scharfen Geißel Schwung.
4. Schmerzlich ist ihr Herz durchwühlet von dem Dorn, den Jesus fühlet durch die Kron' auf seinem Haupt jeder Stachel ist gesenket in ihr Herz: sie ist gekränkter schmerzlicher, als man es glaubt.
5. Jesum siehst du, Mutter, wanken und ihn hin und wider schwanken unter schwerer Kreuzeslast. Matt stürzt er zur Erde nieder; und ihm bluten alle Glieder. O den Schmerz, der dich hier faßt!
6. Da ans Holz man Jesum henket, ihn mit Gall' und Essig tränket, Mutter, o was fühlst du? Da er ganz von Gott verlassen und ihn alle lästernd hassen, o wie schmachend siehst du zu!
7. Stundenlang ist er gehangen, nun erblasen seine Wangen und sein Augenlicht verlischt. O dein Herz muß ganz zerfließen, denn nun sieht man dich vergießen Zähren, die mit Blut vermischt.

8. Schau, jetzt sinkt sein Haupt darnieder: Jetzt schließt er die Augenlider und den ganzen Lebenslauf. Schmerzensmutter, o wie bange ist dein Herz, und o wie lange starrt dein Aug' am Kreuz hinauf!
9. Da man noch nach Jesu Scheiden durch sein totes Herz und Seiten wütend eine Lanze stößt, wird, o Mutter, ganz in Schmerzen deine Seele samt dem Herzen unaussprechlich aufgelöst.
10. O wie ist's um dich so trübe, da man Jesum, deine Liebe, senkt vom Kreuz in deinen Schoß! Über ihn Welch' Tränenflüsse schüttest du, und welche Küsse gibt dein Mund ihm, sprachelos!
11. Müde Mutter, darf ich fragen, kannst du dieses Leid ertragen, da ins Grab man Jesum streckt? Nein, ganz, ganz schmilzt deine Seele, da man in der Felsenhöhle Jesum mit dem Steine deckt.
12. Reiche, Mutter, mir die Hände, wenn mich an des Lebens Ende Schrecken, Furcht und Angst befällt. Bitt', daß Gnade Gott verleihe, die mich in der Lieb' und Reue, in der Hoffnung aufrecht hält.